

„Klarheit bringt Kindern Sicherheit“

Vortrag Therapeutin spricht über Trennung und Scheidung

Memmingen Wenn der Pilot eines Flugzeugs mit dem Co-Piloten heftig streitet und das Flugzeug zu wackeln beginnt, werden die Passagiere in Angst und Schrecken versetzt. Mit diesem Bild beschrieb Elfriede Probst-Klier die Situation von Kindern, deren Eltern sich trennen. Von den Eltern sei jetzt eine große Wachheit und Aufmerksamkeit für ihre Kinder gefordert, sagte die Sozialpädagogin in einem Vortrag der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, und Lebensfragen. Elfriede Probst-Klier ist Ehe-, Familien- und Lebensberaterin sowie Systemische Paartherapeutin. Sie hat eine Praxis in Weißenhorn und einen Tag in der Woche berät Sie in der psychologischen Beratungsstelle für Ehe- Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg in Memmingen.

Die Folgen einer Trennung oder Scheidung für die Kinder werden häufig unterschätzt, sagte Probst-Klier. Das sei verständlich, denn die

Erwachsenen hätten mit ihrem eigenen Schmerz genug zu tun. Eine Trennung sei immer eine Entscheidung der Eltern. Kinder hätten daran keinen Anteil, sie könnten sie häufig nicht einmal verstehen. In so einer kritischen Situation sollte



„Ein großer Teil der Kinder gibt sich selbst die Schuld, denn von der Werbung gestützt, haben sie ein Bild der heilen Familie im Kopf. Und sie schämen sich.“

Paartherapeutin Elfriede Probst-Klier

man die Kinder deshalb besonders beachten. "Man muss im Hinterkopf haben, dass ihr Verhalten Ausdruck dessen ist, was sie erlebt

haben und was sie verarbeiten müssen", sagte die Therapeutin. Auf auffälliges Verhalten sollte man also nicht genervt reagieren, sondern es annehmen und dem Kind besonders viel Zuneigung und Wertschätzung zeigen.

Um die Kinder zu schützen, sollte man wenig vor ihnen streiten, riet Probst-Klier. Die Eltern sollten auf ihre eigene psychische Stabilität achten und, wenn nötig, bei einem Berater Hilfe suchen. Wichtig seien auch gute Beziehungen der Geschwister untereinander oder zu anderen Gleichaltrigen und eine Kontinuität im Kindergarten oder in der Schule. Eine Trennung der Eltern sei für Kinder nie abgeschlossen, sie werde von den Heranwachsenden immer neu bewertet.

Probst-Klier empfahl klare Vereinbarungen der Eltern, wie Weihnachten geregelt wird, der Geburtstag oder die Ferien. Denn, so die Beraterin, "Klarheit bringt den Kindern Sicherheit". (aw)